

Pressemitteilung [24.10.2022]

Plattmakers Black: Die plattdeutsche Literatursuche geht an den Start



Das Internetportal [Plattmakers.de](https://plattmakers.de), als plattdeutsches Wörterbuch mittlerweile fest im Web etabliert, bringt nun ein neues, für jeden frei nutzbares Angebot online. Plattmakers Black widmet sich unter der URL <https://plattmakers.de/de/black> der Literatur der niederdeutschen Sprache, mit Porträts und Profilen zu Autoren, Büchern und anderen Werken aus allen Regionen Norddeutschlands und darüber hinaus. Damit soll es Platt-Lesern und Platt-Interessierten erleichtert werden, sich einen Überblick in der Welt des Plattdeutschen zu verschaffen.

Selbst eingefleischte Platt-Fans haben oft wenig Überblick über den plattdeutschen Literaturmarkt. Gibt es erotische Literatur op Platt? Romane der Weltliteratur? Kinderbücher? Bücher aus der eigenen Region? Auf solche Fragen will Plattmakers Black jetzt eine Antwort geben. Auf einer Karte werden Autoren ihren Herkunftsregionen zugeordnet und eine Suchfunktion ermöglicht eine detaillierte Suche nach Titeln, Autoren, ISBNs, Veröffentlichungsjahren, Genres oder Regionen. Die Datenbank umfasst dabei alle aktuellen Titel genauso wie ältere Bücher wie die Klassiker von Fritz Reuter oder Klaus Groth. Über 1000 der älteren Bücher werden direkt zum Download als PDF angeboten. Für aktuelle Werke werden Online-Bezugsquellen verlinkt. So lässt sich Plattmakers Black auch gut als Shopping-Hilfe für das nächste Buchgeschenk nutzen!

Marcus Buck, Gründer und Hauptautor von Plattmakers, schildert: „Ich arbeite seit 2005 an der plattdeutschen Wikipedia und habe die ersten Arbeiten an Plattmakers 2007 gestartet. Ich beschäftige mich viel mit Plattdeutsch und plattdeutscher Literatur. Und trotzdem hatte ich Anfang dieses Jahres einen Moment, wo ich völlig davon überrascht wurde, dass 1986 im Nachbardorf jemand ein plattdeutsches Buch veröffentlicht hatte, von dem ich noch nie zuvor gehört hatte. Da wurde mir klar, wie sehr die plattdeutsche Kulturlandschaft oft im Verborgenen arbeitet. Das wollte ich ändern und einen Ort schaffen, an dem all die Autoren, Musiker, Filmemacher, Bücher, CDs etc. sichtbar werden. Einen Ort, wo die Platt-Interessierten entweder den unbekannten Autor aus dem Nachbardorf entdecken oder auch über den Tellerrand in andere Regionen blicken können. So entstand in zehn Monaten Arbeit Plattmakers Black.“

Der Name Plattmakers Black leitet sich ab vom plattdeutschen Wort für die Tinte, eben Black. Dementsprechend präsentiert sich das neue Literaturportal mit einem tintenblauen Hintergrund, der sich vom Weinrot des Wörterbuchs abhebt.

Über Plattmakers:

Plattmakers.de wurde von Marcus Buck ins Leben gerufen und ist seit 2009 online. Seitdem hat es sich als umfangreiches plattdeutsches Wörterbuch im Internet fest etabliert und bietet unter anderem Illustrationen, Reimwörter und Übersetzungen in drei Sprachen und damit zahlreiche Zusatzfunktionen, die kein anderes plattdeutsches Wörterbuch hat.

Der 40-jährige Autor Marcus Buck ist Software-Entwickler und lebt auf der Stader Geest in der Region zwischen Elbe und Weser. Er stammt aus dem Ort Brobergen und wohnt gegenwärtig in Klint. Er liebt den Klang seiner heimatlichen Mundart, widmet sich bei Plattmakers aber allen Formen des Plattdeutschen.

Plattmakers.de

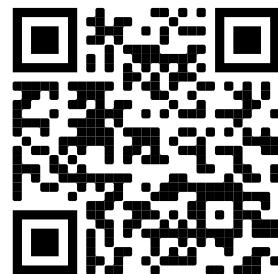
Marcus Buck, Gründer und Entwickler

Tel.: +49 176 952 856 76

E-Mail: presse@plattmakers.de

<https://plattmakers.de/>

Landstr. 57d, 21755 Klint



<https://plattmakers.de/de/black>

Bilder und Dateien für die Pressearbeit: <https://plattmakers.de/de/presskit>

Plattdeutsche Version des Textes: <https://plattmakers.de/doc/press/Pressmitdelen-Black.pdf>

Plattmakers Black: <https://plattmakers.de/de/black>

Opt-out aus Mitteilungen? E-Mail/Zuständigkeit geändert? Formlose Nachricht an presse@plattmakers.de